

HENNING MANKELL

TREIBSAND

Was es heißt,
ein Mensch zu sein



Teil III – DIE MARIONETTE

44. Auf dem Lehm Boden

45. Auf leisen Pfoten von Dunkel zu Dunkel

46. Mantua und Buenos Aires

47. Der dumme Vogel

48. Wer wird dann noch da sein, um das Echo zu hören?

49. Das salzige Wasser

50. Der Büffel mit acht Beinen

51. Das Geheimnis der Höhlenmaler gelüftet

52. Kindheitsglück – die Ankunft eines klapperigen Lieferwagens im

Frühling

53. Der Kriegsinvalide in Budapest

54. Besuch an einem Ort, wo etwas beginnt und zugleich endet

55. Die Frau mit dem Zementsack

56. Ein Winter in Heraklion

57. Katastrophe auf einer deutschen Autobahn

58. Eifersucht und Scham

59. Der achtundzwanzigste Tag

60. Begegnung in einem antiken Theater

61. Ein Dieb und ein Polizist

62. Jugend

63. Der Kadaver auf der Anklagebank

64. Ein schwerer Sturm aus
Nordwest

65. Fiktive Begegnung in einem
Park in Wien im Jahr 1913

66. Die Marionette

67. Sich nie seine Freude nehmen
lassen

Epilog

Schäm dich nicht, Mensch zu sein,
sei stolz!

In dir öffnet sich Gewölbe um
Gewölbe, endlos.

Du wirst nie fertig, und es ist, wie
es sein soll.

Tomas Tranströmer, *Romanische Bögen*

Aus dem Schwedischen von Hanns Grössel

Teil I

DER
GEKRÜMMTE
FINGER